



# DJG-Niedersachsen- Infomail Juni/Juli 2024

**Liebe DJG-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

lang ist es her, seit der letzten Infomail und viel ist passiert. Die DJG hat bei den Personalratswahlen sehr gut abgeschnitten. Im Hauptpersonalrat konnten wir einen Platz hinzugewinnen und sind jetzt stärkste Fraktion mit vier Mitgliedern. In den Bezirkspersonalräten konnten die Plätze verteidigt und im Staatsanwaltschaftsbereich sogar ausgebaut werden. In den örtlichen Personalräten gab es Gewinne und Verluste. In der Summe konnten wir allerdings zulegen.

**Danke für eure Unterstützung!**

Unser Vorstandsmitglied Alexandra Lux musste uns leider verlassen. Alexandra, dir vielen Dank für deine unermüdliche Arbeit. Kommissarisch wird diese Lücke nun Justizfachangestellte Franziska Fandrich ausfüllen. Sie ist auch Mitglied im Hauptpersonalrat und kann so zusätzlich die Interessen der Mitglieder der DJG dort vertreten.

Die DJG erzielt erste Erfolge bei der Umsetzung unserer Forderungen. Unter Inhaltspunkt vier gibt es Genaueres zur Anpassung des Gehaltsgefüges und Abbau des Sanierungsstaus.

Auch interessant, die Sonderinfo unseres Tarifbereichs: Arbeitszeit neu gedacht! Hier gibt es erste Ausblicke auf die zukünftigen Forderungen in den Tarifverhandlungen.

Mit Grüßen

## **Bianca & Torsten**

Vorsitzende der DJG Landesgewerkschaft Niedersachsen



**dbb**  
vorteilswelt

**E-Bike Abo**  
Powered by *GREENSTORM*

[E-Bikes im Abo. 6 -24 Monate. Portofrei & inkl. Versicherung \(greenstorm.eu\)](https://greenstorm.eu)

# Inhalt:

- **Einführung der E-Akte 2026?**
- **NEU: dbb autoabo, powered by FINN**
- **Ablehnung des Widerspruchs (hier: Anspruch auf Inflationsausgleich in der Elternzeit!)**
- **Anpassung der Beamtenbesoldung an die korrigierte Eingruppierung im Tarifbereich und Abbau des Sanierungsstaus**
- **Aus nbb und dbb**  
Gemischtes

## **Anlage: -Sonderinfo 03-2024**

- Frauenbeauftragte Newsletter 2
- Stellungnahme zum Familienergänzungszuschlag des NBB
- Flyer zur Arbeitszeit des dbb

# Einführung der E-Akte 2026?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen der Bundesleitungssitzung in Wildeshausen vom 24.5. bis 26.5.24 erfolgte ein gemeinsamer Austausch mit den Landesvorsitzenden Frank Meyer (Bremen), Bianca Korbanek und Torsten Lieberam (Niedersachsen) über aktuelle gewerkschaftspolitische Themen, insbesondere wurde intensiv über den Sachstand zur Einführung der elektronischen Akte gesprochen und man war sich einig, dass eine bundesweite Abfrage bei den Mitarbeitern der Gerichte und Staatsanwaltschaften zur Zufriedenheit der bisherigen Einführung erfolgen soll, damit dies als Argumentationshilfe bei politischen Gesprächen genutzt werden kann.

Alle Beteiligten empfanden das Format dieses Treffen sehr positiv. Die Bundesleitung wird diese Gesprächsreihe noch in diesem Jahr mit anderen Landesvorsitzenden fortführen.

Die Abfrage ist noch bis 31 August 2024 geschaltet.

Den Link und QR Code zur Abfrage „**Freude, Frust oder schläft ihr noch?**“

Hier geht's zur Umfrage: <https://forms.office.com/e/SibCgdVTrD>

Einführung E-Akte 01.01.2026 ?  
Freude oder Frust ???



## NEU: dbb autoabo | Powered by FINN

### Neuer Anbieter, mehr Vorteile!

Mit einem Autoabo kannst du zu einer attraktiven Monatsrate aus vielen Neuwagen auswählen und sorgenfrei fahren. Und das Beste daran – alles ist online buchbar. Die Neuwagenbeschaffung wird dadurch noch einfacher und komfortabler für dich!

#### **Ein Autoabo verbindet alle Vorteile aus den Welten Leasing und Langzeitmiete!**

In der Monatsrate sind die Versicherung, Anmeldung, Steuern und auch Wartung inklusive. So erlebst du Mobilität auf die bequemste Art und Weise.

Das dbb autoabo | Powered by FINN mit **8% Preisnachlass** auf die Monatsrate!

**FLEXIBLE LAUFZEITEN** Ob kurzfristiger Bedarf oder langfristige Lösung: Sie entscheiden, wie lange Sie Ihre Fahrzeuge benötigen. Ab 1 Monat geht es bereits los.

**VORTEILSPREIS** Profitieren Sie vom Vorteilspreis. Im Abo sind alle Kosten abgedeckt, unter anderem Versicherung, Wartung und Verschleiß.

**SCHNELL VERFÜGBAR** Mit den schnellen Lieferzeiten bekommen Sie Ihre gewünschten Modelle bereits ab einer Woche nach Bestellung.

**NACHHALTIGKEIT** Das Abo bietet Ihnen eine attraktive Auswahl von Elektrofahrzeugen und 100%-ige Kompensation aller CO<sub>2</sub> Emissionen von Verbrennern und Hybriden.

**DEUTSCHLANDWEITE HAUSTÜRLIEFERUNG** Ihr Fahrzeug wird angemeldet und bundesweit zu Ihrer Wunschadresse und zum Wunschdatum geliefert.

**KOSTENFREIE ZUSATZFAHRER** Teilen Sie Ihr Abo mit ihren Angehörigen. Zusätzliche Fahrer sind kostenfrei.

Das dbb autoabo | Powered by FINN erreichst du über den dbb vorteilsClub!

Hier gehts zur Registrierung/Login:

[Zum dbb vorteilsClub](#)

**Die Registrierung ist als Gewerkschaftsmitglied mit keinen Kosten verbunden und auch nur zum Stöbern geeignet! Gewerkschaftliches Ehrenwort!**



<https://www.dbb-vorteilswelt.de/auto/>

## **Ablehnung des Widerspruchs (hier: Anspruch auf Inflationsausgleich in der Elternzeit!)**

Die DJG über ihre Mitglieder erfahren, dass die eingelegten Widersprüche (Musterschreiben Anspruch auf Inflationsausgleichszahlungen in der Elternzeit) durch die NLBV abgelehnt werden. Die Widersprüche werden mit der Begründung abgelehnt, dass selbst wenn das Urteil des Arbeitsgerichts Essen rechtskräftig werden würde, es sich immer noch um eine erstinstanzliche Entscheidung handelt, die keine allgemeine Wirkung entfaltet.

Wie sollen sich die Mitglieder nunmehr verhalten, wenn die Widersprüche allesamt abgelehnt werden?

### **Antwort des NBB:**

Dem ist tatsächlich so - auch wir haben mittlerweile erste Hinweise auf ablehnende Bescheide erhalten.

Ein solcher ist mir aktuell ebenfalls zugeleitet worden und wir erwarten aktuell auf Bundesebene eine rechtliche Prüfung seitens des dbb. Grundsätzlich und nach erster Sichtung darf ich Ihnen jedoch sagen, dass ich die ablehnende Begründung des NLBV für wenig überzeugend halte. Inwieweit andere Bundesländer im Ablehnungsfall argumentieren weiß ich aktuell jedoch nicht - es wird spannend zu beobachten sein, wie dort die Entwicklungen sind.

Derzeit wichtig ist jedoch verfahrensrechtlich, dass die Betroffenen fristgerecht, also bis zum 30.06. Widerspruch eingelegt haben. Nunmehr gilt es zunächst abzuwarten was die zweite Entscheidung ergeben wird.



*Debeka*

anders als andere

[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

Ich gehe derzeit davon aus, dass für den Fall einer Bestätigung der erstinstanzlichen Regelung der dbb, bzw. auch der NBB die weitere Rechtswahrung in Form einer Klage - also einer Musterklage - übernehmen wird.

Aus diesem Grunde bitte ich darum, unsere weiteren Publikationen zu dieser Thematik zunächst abzuwarten und dann weiter zu verfahren. Ein erneuter Widerspruch nach einer zweitinstanzlichen Entscheidung dürfte aber voraussichtlich nicht erforderlich sein.

Ich hoffe sehr, dass ich Ihnen mit diesen Ausführungen zunächst helfen konnte. Bei weiteren Rückfragen können Sie

sich gerne jederzeit an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Zimbehl

1.Landesvorsitzender

Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion



## **Anpassung der Beamtenbesoldung an die korrigierte Eingruppierung im Tarifbereich und Abbau des Sanierungsstaus**

Anpassungen sollen kommen. Erste Schritte zur Anpassung sind im Haushalt 2025 fest verankert.

Unsere Forderungen zur Anpassung der Beamtenbesoldung an die korrigierte Eingruppierung im Tarifbereich und zur Ausschöpfung der Stellenobergrenzen zeigen erste Erfolge. Durch unsere Kontakte aus den Fraktionen haben wir erfahren:

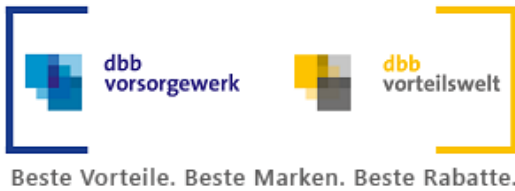
Das Land Niedersachsen hat vor, zentrale Hebungen in der Justiz zur Reduzierung des durch die bundesarbeitsgerichtliche Rechtsprechung entstandenen strukturellen Ungleichgewichte aufgrund der Eingruppierungskorrektur der Tarifbeschäftigten vorzunehmen.

Konkret soll es sich in einem ersten Schritt um mehrere hundert Beförderungsmöglichkeiten im Mittleren Dienst handeln. Des Weiteren sollen allgemeine Hebungen und neue Stellen/Beschäftigungsmöglichkeiten im hohen zweistelligen Bereich über alle Dienste hinweg erfolgen. Darunter sind auch höherwertige Stellen. In den nächsten Jahren sollen weitere folgen.

Für die Bauunterhaltung soll es eine Aufstockung im zweistelligen Millionenbereich jeweils für die Jahre 2024 – 2028 geben. Die Digitalisierung der Justiz wird auch um weitere Millionen aufgestockt. Zahlen folgen.

Wir finden, das ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, weitere müssen folgen! Gespräche mit den Fraktionen zur Möglichkeit über die politische Liste noch Maßnahmen einzuwerben haben und werden noch stattfinden.





<https://www.dbb.de/mitgliedschaft-service/vorteilswelt.html>

<https://www.dbb.de/mitgliedschaft-service/vorsorgewerk.html>

aus NBB und dbb ([Links zu aktuellen Beiträgen](#))

## Gesundheitssicherung

**Gesundheitssicherung der Beamten – Dynamisierung der Einkommensgrenze für berücksichtigungsfähige Ehegattinnen und Ehegatten sowie Lebenspartnerinnen und Lebenspartner zum 1. Januar 2025 auf Grund der Rentenwertbestimmungsverordnung 2024 in der Bundesbeihilfeverordnung (BBhV)**

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat mit Rundschreiben vom 24. Juni 2024 die maßgebliche Einkommensgrenze für berücksichtigungsfähige Ehegattinnen und Ehegatten sowie Lebenspartnerinnen und Lebenspartner zum 1. Januar 2025 auf Grund der Rentenwertbestimmungsverordnung 2024 bekannt gegeben.

Hintergrund und Bewertung durch den dbb:

In der Beihilfe sind neben der Beamtin/dem Beamten selbst weitere Personen berücksichtigungsfähig, wenn diese Personen schutzbedürftig sind, weil sie nicht über ausreichende eigene Einkünfte verfügen. Mit dem Rundschreiben (Anlage) wird die Einkommensgrenze für berücksichtigungsfähige Angehörige in der Beihilfe des Bundes auf 21.832 Euro pro Jahr angepasst. Diese Anpassung folgt der jährlichen Entwicklung des Rentenwerts. Diese Regelung zur Dynamisierung wurde bereits durch die 9. Änderungsverordnung aus dem Jahr 2020 in das Beihilferecht des Bundes eingefügt.

Der Automatismus verhindert die Entwertung des Grenzbetrags für berücksichtigungsfähige Angehörige. Die Grenze regelt, bis zu welchem Einkommen Angehörige in der Beihilfe berücksichtigt werden können. Bei Einkommen über dieser Grenze wird von einer wirtschaftlichen Selbständigkeit ausgegangen mit der Folge, dass selbst für den Versicherungsschutz gesorgt werden muss. Maßgeblicher Zeitraum ist der Gesamtbetrag der Einkünfte des Vorvorkalenderjahres.

# Neue internationale Standards für Gleichstellung

**In der Realität wie im virtuellen Raum ist der Weg zur Gleichstellung noch weit. Die Herausforderungen sind vielfältig. Um diese zu lösen, braucht es sinnvolle Rahmenbedingungen.**

„Wir müssen ein Umfeld schaffen, in dem sich Frauen bestärkt fühlen, zu führen und Neues zu wagen und damit historische Schranken einzureißen“, machte Milanie Kreutz, Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung, in ihrem Vortrag auf den CESI Summer Days am 27. Juni 2024 in Brüssel deutlich. Dazu gehören kulturelle und gesellschaftliche Normen, Zugang zu Bildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, Repräsentation, Sichtbarkeit und politische Unterstützung. Kreutz weiter: „Als Gewerkschaften ist es unsere Pflicht, sicherzustellen, dass Regierungen und Arbeitgeber den Gender Digital Divide schließen, die Diskriminierungsfreiheit von KI-Algorithmen und Datenschutz gewährleisten und bei allen Prozessen transparent bleiben. Verantwortlichkeit muss klar benannt sein, um Nutzerinnen und Nutzer zu schützen und Vertrauen in digitale Systeme aufzubauen.“ Um dies zu erreichen, brauche es einen konzentrierten Einsatz, um Cybermobbing, Hassrede und andere Formen der Gewalt im Cyberspace einzuschränken. „Wir müssen robuste Maßnahmen und Systeme entwickeln, um Opfer zu schützen und Täter zur Rechenschaft zu ziehen“, erklärte Kreutz. Der öffentliche Dienst – von der Gesetzgebung über soziale Dienste, Gesundheitsversorgung und Sicherheit – sei essentiell, um diese Systeme bereitzustellen.

## **Dissonanz in der EU**

Zum Thema Gender Mainstreaming sagte die dbb frauen Chefin: „Wir müssen alle Aspekte der Gesetzgebung aus der Perspektive der Gleichstellung betrachten, um sicherzugehen, dass Frauen nicht abgehängt werden. Ein Ansatz hierfür ist natürlich, Frauen die entsprechende Repräsentation in leitenden Positionen in der Politik und am Arbeitsplatz zu geben.“ Als Beispiel für solch eine Strategie nannte Kreutz die EU-Richtlinie „Women on Boards“ aus dem Jahr 2023, die eine geschlechtergerechte Verteilung von Führungsrollen in Unternehmen erreichen will. Die dbb frauen Chefin hinterfragte allerdings, warum sich die EU auf Unternehmen beschränken sollte. „Der Ausschluss des öffentlichen Dienstes von dieser Richtlinie schafft ungleiche Standards für Gleichstellung und führt zu einem Flickenteppich von Lösungsansätzen. Es ist ein bisschen wie wenn ich bei der einen Hälfte eines Orchesters eine Symphonie dirigiere, während die andere Hälfte Jazz improvisiert. Wir müssen alle Erwerbsbereiche in Einklang bringen, wenn wir in den höchsten Tönen über Gleichstellung sprechen wollen.“

## **Gleichstellung stärkt die Wirtschaft und ist schlicht ein Menschenrecht**

Von einer gleichberechtigten Gesellschaft profitieren alle, erklärte Kreutz: „Laut Weltbank könnte das BIP in vielen Ländern bis zu 20 Prozent steigen, wenn der Anteil an erwerbstätigen Frauen so hoch wäre, wie bei Männern. Zahlen des IWF zeigen, dass eine Schließung der Lücke bei der Erwerbstätigkeit, die Zahl der Arbeitskräfte in Europa um sechs Prozent ansteigen ließe.“ In Zeiten von Wirtschaftskrisen und Arbeitskräftemangel seien diese Zahlen alles andere als trivial. „Indem wir die Rechte von Frauen fördern und ihr Potenzial einbinden, vergrößern wir die Chance, in einer besseren und nachhaltigeren Welt zu leben. Denn Frauen zu fördern, bringt Mehrwert für die gesamte Gemeinschaft“, betonte Kreutz. Ein höherer Frauenanteil bei den Arbeitskräften führe zu höheren Einkommen in Haushalten, besseren Bildungsabschlüssen für Kinder und insgesamt mehr Gesundheit und Wohlbefinden für Familien. „Aber abgesehen von Zahlen und wirtschaftlichen Indikatoren“, hob Kreutz hervor, „geht es bei der Gleichstellung schlicht auch um die Rechte und Würde des Menschen.“

## **Hintergrund:**

Die CESI ist die European Confederation of Independent Trade Unions, in der auch der dbb Mitglied ist. Auf den CESI Summer Days, die am 27. und 28. Juni 2024 unter dem Titel „New Technologies, AI & Gender Equality at Work“ in Brüssel stattfanden, tauschten sich Expertinnen und Experten mit dem Publikum über die aktuellen Herausforderungen der digitalen Welt für die Gleichstellung aus.

>>> Mehr Informationen unter [www.dbb-frauen.de](http://www.dbb-frauen.de)

## Wichtiger Grundstein zum Schutz von Frauen

**Am 13. Juni 2024 ist das neue EU-Gesetz gegen Gewalt an Frauen in Kraft getreten. Die dbb frauen sehen darin einen entscheidenden Schritt nach vorn, der Weg ist aber noch weit.**

Milanie Kreutz, stellv. dbb Bundesvorsitzende und Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung begrüßte die neue Richtlinie. „Dies ist ein entscheidender Schritt vorwärts in unserem anhaltenden Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Sie adressiert ein breites Spektrum an Gewaltformen – von physischer und psychischer Gewalt bis hin zu wirtschaftlicher, sexueller und Cybergewalt – und stellt sicher, dass die Rechte der Opfer in allen Mitgliedstaaten der EU gestärkt werden.“ Die dbb frauen begrüßen zudem, dass die EU das Problem ganzheitlich denkt und sowohl an den Symptomen als auch an den Ursachen und den Folgen anpackt. Das neue Gesetz sorgt für bessere Gewaltprävention ein, bietet den Opfern mehr Schutz sowie besseren Zugang zur Justiz und erwirkt härtere Strafen für Täter. Kreutz weiter: „Mit der Einführung der neuen Maßnahmen legen wir einen wichtigen Grundstein, um Frauen und Mädchen überall – sei es zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der digitalen Welt – zu schützen.“ Gerade letzter Punkt sei in Zeiten von Deepfakes und KI unglaublich wichtig. „Frauen und Mädchen müssen sich auch im virtuellen Raum sicher fühlen können. Die EU zeigt mit diesem Gesetz, dass auch der Cyberspace kein rechtsfreier Raum ist.“ Kreutz kritisierte allerdings das Verhalten Deutschlands und anderer Länder bei der Erstellung des Gesetzes: „Es hinterlässt einen bitteren Nachgeschmack, dass Bundesjustizminister Marco Buschmann zusammen mit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und Ungarns Premier Viktor Orbán Fortschritte bei der Festlegung einer auf Zustimmung basierenden Definition von Vergewaltigung blockiert hat. Aber das Vorhaben deshalb weiter auf die lange Bank zu schieben, war eben auch keine Option.“ Denn erst diese Woche hat das BKA Zahlen veröffentlicht, nach denen häusliche Gewalt – deren Opfer mit großer Mehrheit Frauen sind – um 6,5 Prozent gestiegen ist. „Es ist allerhöchste Zeit die Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beseitigen“, betonte Kreutz. Eine weitere Verzögerung sei auch deshalb nicht hinnehmbar, weil einige EU-Länder auch zehn Jahre nach ihrem Inkrafttreten die Istanbul-Konvention nicht ratifizieren wollen. „Umso bedeutender ist es, dass die EU nun einen klaren rechtlichen Rahmen setzt und Frauen in der EU schützt. Damit gilt für den Schutz von Frauen in der EU nun ein einheitlicher Rechtsrahmen.“

Für die dbb frauen ist der Beschluss des neuen Gesetzes aber noch lange nicht das Ende der Fahnenstange, erklärte Kreutz. „Wir müssen unser Augenmerk nun auf die Versäumnisse der Gesetzgebung richten und unser Engagement kontinuierlich fortsetzen. Denn obwohl Deutschland die Istanbul-Konvention unterzeichnet hat, hinken wir bei der Umsetzung seit Jahren hinterher. So bieten beispielsweise unsere Frauenhäuser, die einen elementaren Bestandteil des Schutzes vor Gewalt bilden, gerade mal ein Drittel der erforderlichen Kapazitäten.“ Es liege noch viel Arbeit vor auf dem Weg, aber das neue Gesetz gebe wichtigen Rückenwind.

**Weiterführende Informationen:**

Der Einfluss neuer Technologien wie KI auf die Geschlechtergleichheit am Arbeitsplatz wird das zentrale Thema der diesjährigen CESI Summer Days sein. Die CESI ist die european confederation of independent trade unions, in der auch der dbb Mitglied ist. dbb frauen Chefin Kreutz wird auf der Veranstaltung ein Grußwort über die internationalen Standards für Geschlechtergleichheit halten. Mit dem unten stehenden Link können Sie sich für die Veranstaltung anmelden.

>>> [CESI Summer Days 2024: New Technologies, AI & Gender Equality at Work](#)

>>> Mehr Informationen unter [www.dbb-frauen.de](http://www.dbb-frauen.de)

## dbb Bürgerbefragung 2024

### [70 Prozent halten den Staat für überfordert – Politik muss endlich umsteuern](#)

Ein neuer Tiefpunkt: 70 Prozent der Bürgerinnen und Bürger halten den Staat für überfordert, nur noch 25 Prozent glauben, dass er seine Aufgaben erfüllen kann.

## Symposium

### [Arbeitszeit: Der öffentliche Dienst muss entlastet werden](#)

Dem Staat fehlen über 550.000 Beschäftigte. Deshalb muss der öffentliche Dienst attraktiver werden, fordert der dbb – auch beim Thema Arbeitszeit.

## dbb frauen

### [Führen in Teilzeit: ein voller Erfolg](#)

Flexible Arbeitszeitmodelle sind im Jetzt angekommen. Die dbb frauen haben mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Ergebnisse ihres gemeinsamen Modellprojekts „Führen in Teilzeit“ vorgestellt.

## Vor der Europawahl 2024

### [Silberbach ruft zur Stärkung demokratischer Kräfte auf](#)

Der dbb hofft auf eine Mehrheit der demokratischen Kräfte für die Wahl der neuen EU-Kommission.

dbb Bundesleitung wieder komplett

### [Waldemar Dombrowski ist neuer dbb Fachvorstand Beamtenpolitik](#)

Der dbb Bundeshauptvorstand hat Waldemar Dombrowski zum Zweiten Vorsitzenden und Fachvorstand Beamtenpolitik des dbb beamtenbund und tarifunion gewählt.

dbb jugend

### [Engagementstrategie des Bundes: Nachwuchsgewinnung beim Ehrenamt stärken](#)

Die dbb jugend fordert, dass die Engagementstrategie des Bundes zu einer echten Stärkung des Ehrenamtes führt.

dbb frauen

### [Wahlaufruf: Für Demokratie und Frauenrechte](#)

Die dbb frauen rufen dazu auf, sich an der Europawahl zu beteiligen: Für Demokratie und einer gendergerechte EU-Politik.

dbb senioren

### [Parteien zur Europawahl: Mitgestalten statt Zusehen](#)

Die dbb bundesseniorenvertretung hat die großen demokratischen Parteien im Vorfeld der Europawahl zu ihren senioren- und gesellschaftspolitischen Positionen befragt. Die Antworten von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und CDU/CSU zeigen Gestaltungswillen für ein vielfältiges und generationengerechtes Europa.



dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

BB Bank  
Better Banking

# BBBank-Kreditkarten<sup>1</sup> zu Sonderkonditionen.



- ✓ 0,- Euro für Visa ClassicCard<sup>1</sup>
- ✓ Schwarze Kreditkarte (Visa) zum Sonderpreis von 29,90 Euro p. a.

Nur für  
dbb-Mitglieder  
und ihre  
Angehörigen



Jetzt informieren  
[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)

Antje Stets  
Landesdirektorin - Gebiet Nord  
E-Mail [antje.stets@bbbank.de](mailto:antje.stets@bbbank.de)  
Tel. 0162 273 09 42

Einfach hier bestellen:  
[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)



<sup>1</sup>Ausgabe ab 18 Jahren möglich, bonitätsabhängig. Voraussetzungen ab der Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Girokonto, monatliches Kontoführungsentgelt 1 H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a. Voraussetzungen bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Junges Girokonto ohne monatliches Kontoführungsentgelt bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt 1 H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a. Ausgabe einer Kreditkarte

Folgen Sie uns

